



**Geschäftsführung  
Betriebsausschuss Bühnen der Stadt  
Köln**

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 29.03.2016

**Niederschrift**

über die **13. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln** in der Wahlperiode 2014/2020 am Dienstag, dem 01.03.2016, 19:17 Uhr bis 21:17 Uhr, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

**Anwesend waren:**

**Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD	
Herr Andreas Pöttgen	SPD	
Herr Prof. Klaus Schäfer	SPD	
Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Stephan Pohl	CDU	in Vertretung für Herrn Welter
Frau Karin Reinhardt	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Berivan Aymaz	GRÜNE	
Frau Brigitta Bülow von	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	GRÜNE	
Frau Gisela Stahlhofen	DIE LINKE	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	

**Beratende Mitglieder**

Herr Thomas Traeder	AfD
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE
Frau Lisa Hanna Gerlach	PIRATEN
Herr Walter Wortmann	Freie Wähler Köln
Herr Manfred Post	SPD
Herr Franz-Josef Knieps	CDU
Herr Mario Michalak	GRÜNE
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE

Herr Sebastian Tautkus	DIE LINKE	
Herr Lorenz Deutsch	FDP	
Herr Ludwig von Rautenstrauch		
Frau Uta Grimbach-Schmalfuß	Behindertenvertretung	in Vertretung für Frau Palm
Herr Turan Özkücük	Integrationsrat	

### **Verwaltung**

Beigeordnete Susanne Laugwitz-Aulbach	Dezernat Kunst und Kultur
Frau Petra Rinnenburger	Gebäudewirtschaft
Herr Patrick Wasserbauer	Bühnen der Stadt Köln

### **Schriftführer**

Herr Uwe Freitag	Dezernat Kunst und Kultur
------------------	---------------------------

### **Gäste**

Herr Prof. Frank Siegburg  
Herr Turadj Zarinfar

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Thomas Welter	CDU
--------------------	-----

### **Beratende Mitglieder**

Herr Prof. Hans-Georg Bögner	SPD
Frau Anke Brunn	SPD
Herr Marco Malavasi	SPD
Herr Prof. Dr. Lothar Theodor Lemper	CDU
Frau Freifrau Jeane von Oppenheim	CDU
Frau Judith Wolter	pro Köln
Herr Dr. Ulrich Krings	Für die Denkmalpflege sachkundiger Bürger
Herr Gunnar Mertens	Für die Denkmalpflege sachverständiger Bürger
Frau Ute Palm	Behindertenvertretung
Herr Jochen Saurenbach	Stadt AG SLT
Herr Dr. Manfred Wegner	Seniorenvertretung

## Tagesordnung

### I. Öffentlicher Teil

Verpflichtung eines Sachverständigen Bürgers

#### 1 **Schwerpunktt Themen**

#### 2 **Schriftliche Anfragen**

- 2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Ausführung und Stand der Sanierungsarbeiten am Opernhaus auf dem Offenbachplatz"  
AN/0435/2016

#### 3 **Schriftliche Anträge**

#### 4 **Allgemeine Vorlagen**

- 4.1 Freigabe der Ausstattungsplanung Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
0268/2016  
*-zurückgezogen-*

- 4.2 Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz, Verpflichtungsermächtigungen  
0262/2016  
*-zurückgezogen-*

- 4.3 Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz, Fortführung des Beschlusses zu Vergaben  
0341/2016  
*-zurückgezogen-*

#### 5 **Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### 6 **Mitteilungen des Eigenbetriebs**

- 6.1 Interim der Bühnen 2010 bis 2015 - 5. Controllingbericht  
4129/2015

- 6.2 Verlängertes Interim der Bühnen 2015 bis 2017 - 1. Controllingbericht  
4132/2015

- 6.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz  
0638/2016

- 6.4 Sanierung Bühnen  
Fragen der Politik aus der 12. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln vom 19.01.2016 gem. Niederschrift vom 28.01.2016  
0718/2016

**7 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**8 Schriftliche Anfragen**

**9 Schriftliche Anträge**

**10 Allgemeine Vorlagen**

- 10.1 Sanierung der Bühnen Köln, Anlagen zu Verpflichtungsermächtigungen  
0264/2016  
*-zurückgezogen-*

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

**13 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Verpflichtung eines Sachverständigen Bürgers**

#### **1 Schwerpunktthemen**

#### **2 Schriftliche Anfragen**

##### **2.1 Anfrage der CDU-Fraktion betreffend "Ausführung und Stand der Sanierungsarbeiten am Opernhaus auf dem Offenbachplatz" AN/0435/2016**

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach sagt eine schriftliche Beantwortung der Anfrage zu.

#### **3 Schriftliche Anträge**

#### **4 Allgemeine Vorlagen**

##### **4.1 Freigabe der Ausstattungsplanung Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 0268/2016**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

##### **4.2 Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz, Verpflichtungsermächtigungen 0262/2016**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

##### **4.3 Sanierung der Bühnen Köln am Offenbachplatz, Fortführung des Beschlusses zu Vergaben 0341/2016**

Die Angelegenheit wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

#### **5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

#### **6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

##### **6.1 Interim der Bühnen 2010 bis 2015 - 5. Controllingbericht 4129/2015**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **6.2 Verlängertes Interim der Bühnen 2015 bis 2017 - 1. Controllingbericht 4132/2015**

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

## **6.3 Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz 0638/2016**

Der Projektsteuerer Zarinfar erläutert den vorliegenden Bericht über die Sanierung der Bühnen am Offenbachplatz

Herr Prof. Schäfer zeigt sich besorgt über den Bericht. Er warnt vor dem möglicherweise entstehenden Umkehrschluss, dass die Politik schuld daran sei warum es auf der Baustelle nicht weitergehe, nur weil diese die Finanzmittel noch nicht bewilligt habe. Er betont, dass man im Unterausschuss Kulturbauten darum gebeten habe, sich bis zur nächsten Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen die Baustelle ansehen zu dürfen, um sich von der dortigen Situation ein Bild machen zu können Dies sei jedoch nicht geschehen. Er führt weiter aus, dass sowohl der Unterausschuss Kulturbauten als auch der Betriebsausschuss Bühnen zugesagt habe, einer Dringlichkeitsentscheidung über ein Kostenvolumen von 30 Mio. € zuzustimmen. Man sei sogar bereit mehr zu bewilligen, wenn die entsprechenden Begründungen, wofür die Mittel verwendet worden seien, plausibel dargestellt würden. Auch dies sei nicht geschehen. Nun sei eine Beschlussvorlage vorgelegt worden, in der die Politik über einen Betrag in Höhe 404 Mio. € entscheiden soll. Er macht deutlich, dass dies nicht so einfach gehe, da man seit der letzten Sitzung des Unterausschusses Kulturbauten keine detaillierten Infos erhalten habe und wenn, seien diese der Presse zu entnehmen gewesen. Er bittet dringend um systematischere und kontinuierlichere Informationen in die Politik, damit man in der Lage sei, die Sachstände nachzuvollziehen. Wenn kein transparenteres Verfahren entwickelt werde, sei es letztendlich schwierig über Gelder zu entscheiden.

Herr Dr. Wackerhagen schließt sich grundsätzlich den Worten seines Vorredners an und erinnert daran, dass man den Mitgliedern des Betriebsausschusses Bühnen bereits vor geraumer Zeit eine Führung über die Baustelle zugesagt habe. Schließlich gebe es unendlich viele Dinge, über die man am besten vor Ort berichten könne. Er bemängelt, dass man seit Monaten keinerlei Informationen bekomme, so wie dies noch bis zum Sommer vertrauensvoll geschehen sei. Zudem merkt er an, dass die teilweise umfangreichen Vorlagen zur heutigen Sitzung zwar kurzfristig per Mail zugesandt worden seien, die jedoch in der Kürze der Zeit nicht in den Fraktionen und Arbeitskreisen besprochen werden konnten. Er würde gerne anhand einer Synopse gegenübergestellt wissen, in welchen Bereichen weiter oder nicht weitergearbeitet werden könne.

RM Stahlhofen stellt bei den Monatsberichten vom Dezember und Januar identische Textbausteine fest. Lediglich die Zeiträume für die VOF-Verfahren haben sich verändert bzw. verlängert. Sie vertritt die Auffassung, dass durch das Zurückziehen der Vorlagen 4.1 bis 4.3 ein Baustopp herbeigeführt wurde. Frühestens zur Ratssitzung am 15.03.2016 und unter Umgehung dieses Gremiums könne man Gelder zur Fortführung der Sanierungsarbeiten bewilligen. Sie kritisiert diese Vorgehensweise und schlägt vor, gegebenenfalls eine Dringlichkeitsentscheidung vorzulegen. Bezüglich des vorliegenden Berichtes fragt sie, ob es bei den Rückstellungen für vorhersehbare Kosten in Höhe von 9,65 Mio. Einsparmöglichkeiten gebe. Im Übrigen spricht sie sich für die Notwendigkeit eines technischen Betriebsleiters aus, um beispielsweise weite-

re Verzögerungen der Baumaßnahme zu vermeiden. Sie fordert außerdem eine detaillierte Kostenabfrage und hält eine Baustellenbesichtigung ebenfalls für dringend notwendig.

RM von Bülow hält es für wegweisend, dass man aus dem Misstrauen herauskomme und wieder zu einer vertrauensvollen Zusammenarbeit komme. Das Misstrauen hänge damit zusammen, dass etliche Dinge und Fragen noch nicht geklärt bzw. beantwortet seien. In diesem Zusammenhang sei Transparenz enorm wichtig, um das Projekt neu aufzustellen und entsprechend fortzuführen. Sie schlägt vor, dass die Verwaltung die Beschlussvorlagen zu den Verpflichtungsermächtigungen und zu dem vierten Betriebsleiter noch vor der kommenden Ratssitzung vorlegt und der Betriebsausschuss Bühnen noch vorher einzuberufen sei, um darüber zu beraten. Sie spricht sich außerdem dafür aus, die kurzfristig vorgelegte Mitteilung unter TOP 6.4 in der nächsten Sitzung zu behandeln. Zudem hält sie es für sinnvoll, um die vertrauensvolle Zusammenarbeit zu stärken, dass der Betriebsausschuss Bühnen eine Klausurtagung durchführt, in der beispielsweise alle offenen Fragen zu klären seien.

RM Dr. Elster schließt sich dem Wunsch nach einer Sondersitzung sowie der Klausurtagung an. Er merkt an, dass mit jedem vorgelegten Bericht die Anzahl der Fragen ansteige und es für ihn nicht nachvollziehbar sei, was auf der Baustelle geschehe. Er macht darauf aufmerksam, dass sich seit Oktober 2014 nichts Konstruktives im Bereich der Technik getan habe. Dies sei mit Blick auf die zu genehmigenden Finanzmittel nicht gerade vertrauenserweckend. Außerdem werfe der Hinweis, dass man vor der Spielzeit 2019/2020 nicht an den Offenbachplatz zurückkehre, die Frage nach der weiteren Interimsplanung auf. Ferner fordert er einen Fortschrittsbericht bezüglich des Schadenmanagements. Zu dem vorliegenden Bericht fragt er, ob das gekündigte Vertragsverfahren mit dem beauftragten Büro für die Planung und Objektüberwachung der Technischen Ausrüstung noch strittig sei. Abschließend macht er darauf aufmerksam, dass die unter TOP 6.4 vorliegenden Beantwortungen nicht die Frage nach den Verantwortlichkeiten auf der Baustelle löse. Er vertritt deshalb die Auffassung, dass die Politik eigentlich nicht die Finanzmittel zur Verfügung stellen könne, solange diese Frage nicht beantwortet sei.

Bürgermeisterin Scho-Antwerpes fragt kritisch nach, ob die Oberbürgermeisterin, die dieses Thema zur Chefsache erklärt habe, so wenig Informationen erhalten habe wie der zuständige Betriebsausschuss. Sie geht davon aus, dass man sich nicht traue ihr dieses Papier vorzulegen. Dies gelte in ihren Augen auch für den Finanzausschuss, der diesen Bericht nicht akzeptieren könne.

Herr Prof. Schäfer spricht sich ebenfalls für eine Sondersitzung und eine Klausurtagung aus und merkt an, dass er in der Runde der kulturpolitischen Sprecher den Vorschlag gemacht habe, den Betriebsausschuss Bühnen -angesichts der Ausgangslage der Oper- gesondert tagen zu lassen. Er regt an, hierüber erneut nachzudenken. Außerdem spricht er sich dafür aus, den Baudezernenten zu den Sitzungen einzuladen, da es aus seiner Sicht wenig Sinn mache die Kulturdezernentin mit Fragen aus dem Bereich Bauen zu konfrontieren. Eine Diskussion im Unterausschuss Kulturbauten sei nach seiner Auffassung nicht ausreichend, weil es bezüglich der Sanierung der Bühnen eine dramatische Zuspitzung gebe, mit der sich der zuständige Betriebsausschuss auseinandersetzen müsse.

Herr Deutsch schlägt vor, die Bauleitung des Projektes ebenfalls einzuladen.

Herr Tautkus hält eine Sondersitzung vor der Ratssitzung für sinnvoll, fragt sich jedoch, ob eine Klausurtagung notwendig sei. Aus seiner Sicht wisse man lediglich, dass man Geld benötige, um das Projekt irgendwie fortzusetzen.

RM Wortmann spricht sich gegen eine Klausurtagung aus. Schließlich werde im Betriebsausschuss bestimmt, wer für welche Ressourcen zuständig sei. Er zeigt sich enttäuscht, dass es in der Sache nicht weitergehe. Außerdem erwarte er eine andere Präsentation der Berichterstattung.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach erläutert, dass das Thema Vertrauen für sie an erster Stelle stehe. Sie schließe sich dem an, dass dies die Grundlage sei, um das Projekt zu einer guten Realisierung zu führen. Zu den zurückgezogenen Beschlussvorlagen über die Verpflichtungsermächtigung erklärt sie, dass aktuelle Ereignisse in puncto Bestellung eines technischen Betriebsleiters bei den Bühnen stattgefunden haben und diese in die Vorlagen einzuarbeiten seien. Sobald die Vertragsverhandlungen mit dem technischen Betriebsleiter abgeschlossen seien, werde sie einen Vorschlag zum weiteren zeitlichen Verfahren machen. Zum jetzigen Zeitpunkt könne sie keine definitive Auskunft hierüber geben. Sie unterstreicht im Übrigen, dass das Thema Interim durchaus parallel bearbeitet werde. Abschließend macht sie deutlich, dass aus ihrer Sicht eine Sondersitzung des Betriebsausschusses notwendig sei, um die entsprechenden Beschlussvorschläge vor der Ratssitzung zu beraten. Ebenso begrüßt sie den Vorschlag zur Einberufung einer Klausurtagung.

*Die stellvertretende Vorsitzende von Bülow übernimmt die Sitzungsleitung.*

Die Leiterin der Gebäudewirtschaft Rinnenburger macht darauf aufmerksam, dass man ursprünglich vereinbart habe, zwischen den Sitzungen des Unterausschusses Kulturbauten und vor der Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen eine Führung über die Baustelle stattfinden solle. Dazu habe es einen Terminvorschlag gegeben, an dem jedoch keiner der kulturpolitischen Sprecher teilnehmen konnte und ein Ersatztermin sei auf die Schnelle nicht zustande gekommen. Sie sagt zu, so schnell wie möglich einen neuen Termin vorzuschlagen.

Herr Zarinfar teilt mit, dass er einen Teil der Fragen im nichtöffentlichen Teil der Sitzung beantworten wolle. Er führt aus, dass er stets versuche die Monatsberichte so zusammenzufassen, dass sie auch ohne baufachliche Kompetenz zu verstehen seien. Dies sei jedoch nicht einfach und er stelle sich der Aufgabe, da ihm das Projekt am Herzen liege. Auch er spricht sich für eine Klausurtagung aus und zeigt sich bereit eine Begehung der Baustelle zu ermöglichen. Bezüglich der Frage zur Kündigung des Vertragsverhältnisses mit dem beauftragten Büro für Planung und Objektüberwachung erklärt er, dass sich hieran nichts geändert habe und die entsprechenden Mitarbeiter sich nicht mehr auf der Baustelle aufhalten. Zum Thema Rückstellungen für vorhersehbare Kosten erläutert er, dass diese in der Grafik oberhalb des Budgetstriches angesiedelt seien. Hierbei handele es sich um neue Verpflichtungen auf die man eingehen müsse, um die VOF-Verfahren irgendwann abschließen zu können.

Der Geschäftsführende Direktor der Bühnen Wasserbauer hält eine Klausurtagung für sinnvoll und sagt zu, diese zeitnah durchzuführen.

Beigeordnete Laugwitz-Aulbach macht darauf aufmerksam, dass die Oberbürgermeisterin ständig über den Sachstand zur Sanierung der Bühnen informiert sei.

Herr Deutsch zeigt sich irritiert über die Beantwortungen der Anfragen die unter TOP 6.4 vorliegen. Hier seien die Abläufe detailliert dargestellt und man könnte annehmen, dass nichts schief gehen könne. Allerdings sei, entgegen der Darstellung in der Mitteilung, genau das Gegenteil der Fall.

Die stellvertretende Vorsitzende von Bülow schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 6.4 ebenfalls in der Sondersitzung zu behandeln. Zudem hält sie es für sinnvoll, die für den nichtöffentlichen Teil gestellten Fragen gegebenenfalls schriftlich zu beantworten.

Herr Dr. Wackerhagen merkt an, dass die Fragen aus der Sitzung vom 19.01.2016 erst nach sechs Wochen beantwortet worden seien. Aus seiner Sicht müsse beispielsweise die Frage nach der Verantwortung in kürzester Zeit beantwortet werden. Er bittet außerdem darum, dass der Inhalt von den von der Tagesordnung abgesetzten Beschlussvorlagen als Synopse dargestellt werde. Außerdem bemängelt er, dass die Bauleitung, die Bauplaner und die Architekten seit Monaten nicht mehr zu den Sitzungen erscheinen. Abschließend fragt er, ob Herr Ludwig noch auf der Baustelle tätig sei.

RM Wortmann hält es für sinnvoll, in der Diskussion die Themen Finanzen und Bauen voneinander zu trennen.

Herr Prof. Schäfer bittet darum, den Vorgang nicht zu kompliziert zu machen, damit die Vorlagen noch zeitnah erstellt und zur Beratung vorgelegt werden können.

Zum weiteren Verfahren erläutert die stellvertretende Vorsitzende von Bülow, dass es vor der nächsten Ratssitzung eine Sondersitzung geben müsse, sobald die Vorlage zu den Verpflichtungsermächtigungen vorliege. Unabhängig davon werde eine nichtöffentliche Klausurtagung des Betriebsausschusses Bühnen einberufen.

Der Betriebsausschuss Bühnen ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.

Der Betriebsausschuss Bühnen nimmt den Bericht zur Kenntnis.

#### **6.4 Sanierung Bühnen**

**Fragen der Politik aus der 12. Sitzung des Betriebsausschusses Bühnen der Stadt Köln vom 19.01.2016 gem. Niederschrift vom 28.01.2016 0718/2016**

#### **7 Mündliche Anfragen**

Die stellvertretende Vorsitzende von Bülow schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag  
(Schriftführer)

gez. Brigitta von Bülow  
(stellv. Vorsitzende)